Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Pfandt von jemandt hin daß sein ausstrahen wurd, alß hat frß dem fuldun geliehen, zubehalten geben, oder in andere wegzuhandlen gestelt, und da dieß vor gericht khundbar, und daß frßhunder die fahrend haab durchgandt verhaußt ist, beweist, oder glaubhaft macht, den alle rß frey und subiphort wider zuhandlen gestelt: und der gandt nit inferirt werden.

Des gleichen jemandt rß vnd der gefandt oder andere, die pfandt welchen, zaßrßtzt, tigert: oder fahrentß, anstrahen: oder zu recht widerlegen: und verbietten lassen wurd, da der pfandten lasten, ain gast und ein landt mit gestoßen weren, vnd der kunig, vnd daß pfandt hat, widergelegt: und thetten, daß recht in drey tagen, ob vnd der pfandter khein gast ist, in dem ergsten. 14. tagen, zu der widerge-